



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Acta Pacis Westphalicæ Publica**

Oder Westphälische Friedens-Handlungen und Geschichte

Worinnen enthalten ist, was vom Monath Junio des Jahrs 1648. biß zu dem, im Jahr 1649. völlig erfolgten Schluß und Ende des Universal-Friedens-Congressus zu Oßnabrück und Münster, gehandelt und geschlossen worden

**Meiern, Johann Gottfried von**

**Hannover, 1736**

**VD18 90103165**

N. V. Schreiben an Ertz-Hertzog Leopold Wilhelm und mut. mut. an den Hertzog zu Lothringen die Abtretung Franckenthals und Abführung der Lothringischen Völcker betreffend.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-53029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-53029)

1648.  
Nov.

nathlichen Contributionen, mit neuen Einquartierungen beschweret werden sollen.

gleichwohl aber allhier Klagen einkommen, daß die in dem Untern Elßas in Garnison liegende Königlich-Schwedische Officierer von etlichen derselben Ständen nicht allein die ordinari-Schätzung, sondern auch extra-ordinaire Contribution, zu montirung der in Besatzung liegender Reuter, auch wegen Bau und Besserung des Fortification-Wesens, bey betrohung militarischer Execution, mit Gewalt haben wollen, und aber auf solche weise, selbigen Ständen ihr Contingenc zu Bezahlung der Königlich-Schwedischen Miliz bezutragen, die Mittel allerdings benommen werden.

1648.  
Nov.

Als gelanget an Ew. Fürstl. Gnaden in Nahmen und von wegen unserer gnädigst und gnädigen Herren Principalen, Obern und Committenten, unser gebührendes Ersuchen und Bitten, Sie geruhen durch ihre habende Auctorität und Vollmacht bey dero untergebenen Kriegs Völkern in Unter-Elßas, die befehlende Berordnung ergehen zu lassen, damit alle solche Krieges-Preistären ab- und eingestellet werden, und also auch dießfalls dem allgemeinen Friedens-Schluß ein völliges Begnügen geschehe.

Als gelanget an Ew. Gnaden, im Nahmen und von wegen x.

Gleichwie nun dieses der Königlischen Majestät in N. Intention gemäß, so werden Wir auch die Willfahr, Hoch- und Wohl-ermeldten unsern Herrn Principalen zu rühmen nicht unterlassen; und Wir thun dabey Ew. Fürstl. Gnaden dem Allmächtigen treulich empfehlen. Münster, den 19. Novembr. 1648.

N. V.

Schreiben an Erzh. Herzog Leopold Wilhelm, die Abtretung der Besetzung Franckenthal, ingleichen die Abführung der Lothringischen Völker von des Reichs-Boden, betreffend. *It. mut. mut. an Herzog von Lothringen.*

An Herzogen von Lothringen *omittantur interlineata & ponantur marginalia.*

N. V.  
Der Reichs-  
Stände  
Schreiben an  
den Erzh. Her-  
zog Leopold  
Wilhelm  
und den Her-  
zog zu Loth-  
ringen.

Hochwürdigster, Durchlauchtigster,

Gnädigster Fürst und Herr!

Ew. Hochfürstliche Durchlauchten ist von Deroselben dis Orts habenden Ge-



1648.  
Nov.

Stand des Reichs achten, daß die beleidigte Chur-Fürsten und Stände ihre Rath, damit ferner beleidigt und des ihrigen gewaltsame Vorenthaltung, nicht allein bezaget und beschwehret leh höchst-gedachter Ihrer Kayserlichen Majestät, sondern auch werden möge. beyden auswärtigen Cronen, ja dem ganzen Römischen Reich, anzubringen, und bey demselben, krafft des Frieden-Schlusses und darinn versprochenen General-Guarantie, um förderhafte remedirung anzufuchen, diese aber solchen effective zu prästiren benöthiget seyn, und an statt der verhoffenden Beruhigung neue Motus und Weiläufigkeiten im Reich erweckt werden dörfsten, wir wollen aber verhoffen, (b) liche Durchl. Se. des Herrn Herzog zu Lothringen Durchlauchten, werden es zu solchen Extremis nicht kommen, sondern auf Ew. Hochfürstliche Durchlauchten wohl-meynende *Interposition* und Erinnerung, den unerlängten Anstalt zu ehester Deslogirung machen, und derentwegen gemessene schleunige Ordre ertheilen, und dahin billig angelegenen Fleisses sehen, wie alle annoch vorhandene *Obstacula*, dadurch die *Executio Pacis* und Auswechselung der nunmehr von allen Theilen täglich erwartenden *Ratificationen* gehindert werden könnte oder möchte, aus dem Wege gehoben, und hin und wieder im Reich, bevorab am Rhein-Strohm, Sicherheit verschafft werde. Nachdem Ew. Hochfürstliche Durchlauchten aber Dero hoch-erleuchteten Verstand nach, bey sich selbst leichtlich ermessen kan, daß dieser *Scopus*, so lang und viel die Bestung Franckenthal mit jetzt-inhabender Königlich Spanischer *Guarnison* besetzt bleibt, nicht zu erhalten. Alß ersuchen und bitten Ew. Hochfürstliche Durchlauchten wir unterthänigst, sie geruhen es an ihrem hohen vornehmen Ort dahin zu vermitteln, damit der Ort Franckenthal, ehist von besagter Spanischer *Guarnison* liberiret, Ihro Kayserliche Majestät, oder denjenigen, so von Dero selben und dem Reich, bis zu Ankunfft des Herrn Pfalz-Graffen, ernennet werden möchte, eingeräumet, dem Rhein-Strohm und denen angränzenden Churfürstenthum und Landen, dadurch um so viel eher, Sicherheit verschafftet, und dahin allerseits sorgfältig gesehen werde, damit nicht durch längere Vorenthaltung derselben, an statt der verhofften Reichs-Tranquillisirung zu mehreren Weiterungen und Gefährlichkeiten Ursach und Anlaß gegeben werde. In zuversichtlicher Hoffnung dessen, befehlen Ew. Hochfürstliche Durchlauchten wir Gott zu etc.

Münster, den 11. Novembris 1648.

N. VI.

*Extractus Diarii Altenburgici, d. d. 13. & 15. Nov. 1648.*N. VI.  
Extract Al-  
tenburgischen  
Diarii.

Dienstags, den 13. Novembr. 1648. Nachmittags, haben die Reichs-Deputirten bey denen Kayserlichen Audiencz gehabt, und dieselben ersucht: 1) Die *Edicta Executoria* zu befördern. 2) Die Kayserliche *Ratificationes* aufs eheste bezuschaffen, und dieselbe ad manus tertii zu deponiren. 3) Damit zu der Schwedischen *Militiae Satisfactio* desto eher Geld aufgebracht werden möchte, hielte man für rathsam, daß für diejenigen, so Geld dazu herleihen würden, das *Privilegium Prælationis* gegeben, und solches ungesäumt im Reich publiciret werden möchte, welches sie, die Herren Kayserlichen, für sich, nebst den Ständen thun könnten, oder sollten sie solches ungesäumt an Ihro Kayserliche Majestät berichten. 4) Sollten sie doch mit Fleiß dahintrachten, damit die Hispanische *Cession* wegen Elsaß, in Originali heraus gegeben werden möge, damit es nicht bey Aushändigung der *Ratification*, Hinderung und Ursach gebe, die bewuste absonderliche *Asscuracion* der Cron Frankreich auszuhändigen, deren man gerne entübrig bleiben wollte. 5) Die Herren Kayserlichen sollten auch den Erb-Herzog als Spanischen *Gubernatorn* in Nieder- und Teutschland erinnern, daß Franckenthal seinem Herren restituiret, und durch Verweigerung dessen, nicht Anlaß

gege-